

## Veranstungsablauf:

10:00	Begrüßung	Roland Schüler, Friederike Schweer, Dr. Thomas Baum
10:15	Einführung in das Thema	Eva Herr Leiterin Planungsamt der Stadt Köln
10:40	Heimat – Ein Phantomschmerz	Christian Schüle Schriftsteller, Essayist, Hamburg
11:20	Pause	
11:40	Erfahrungen und Wahrnehmungen Beispiel Köln-Widdersdorf-Süd	Bürger aus Neubaubereich und Nachbarschaft, Moderation:
12:20	Philosophie der Heimat	Dr. Hartmut Sommer Philosoph, Bad Honnef
13:00	Mittagspause	
14:00	Integration von Neubauprojekten: Was kann projektbegleitend getan werden?	Akteure Widdersdorf-Süd, Kurzstatements
14:20	Die Rolle der Medien: Wie werden Neubaubereiche in den Medien dargestellt?	Christof Rose Pressesprecher AKNW, Düsseldorf
14:40	Inszenierung des Gegeneinanders	Ricarda Pätzold Stadtplanerin, DIFU, Berlin
15:20	Kaffeepause	
15:40	Podiumsdiskussion: Alt-Heimat und Neu-Heimat Neben- oder Miteinander? Welche neuen Qualitäten können erreicht werden?	Vortragende, Akteure Publikum, Moderation: Roland Schüler
16:20	Zusammenfassung, Schluss- diskussion, Verabschiedung	Dr. Thomas Baum, Friederike Schweer
17:00	Veranstlungsende	

## Hinweise:

### Anreise:

- Mit der Bahn bis Köln Hauptbahnhof, dann zu Fuß ca. 800 m und 10 Minuten.
- Fahrradständer vor der Tür
- Stadtbahn Haltestelle Heumarkt
- Pkw: Parkhaus am Gürzenich, Quatermarkt 5, 50667 Köln

### Anmeldung über das Internet:

[www.friedensbildungswerk.de](http://www.friedensbildungswerk.de)

Bitte Hinweisen auf der Startseite folgen



Tagungsgebühr: 180,00 €

Ermäßigter Betrag für Studierende: 150,00 €

Die Veranstaltung wird als Fortbildung mit einem Umfang von 4 Unterrichtsstunden zu 45 Minuten für die Mitglieder der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen unter der Registrier-Nummer 20-0596-001 in den Fachrichtungen Architektur, Landschaftsarchitektur und Stadtplanung anerkannt. Eine entsprechende Teilnahmebescheinigung wird ausgehändigt.

# Heimat

## NEUBAUVIERTEL



Veranstaltung

am Freitag, **04.09.2020**

im Gürzenich, Isabellensaal

Martinstraße 29-37

50667 Köln

Finden Neubürger Anschluss an die Altbürger?

Finden sie untereinander Kontakt?

Wie kann die soziale Ebene in der Planung und Realisierung von Projekten unterstützt werden?

Kann eine umweltgerechte Einbettung in die Landschaft gelingen?

Solche und ähnliche Fragen werden bei der Planung und Realisierung von Quartieren früher oder später auftreten. Manchmal treten sie auch erst viele Jahre nach der Realisierung offen zu Tage, etwa durch Medienaktivitäten, die dann gelegentlich die weitere Frage erzeugen: Ist das medial wiedergegebene Quartier dasjenige, das ich kenne? Die Wahrnehmungen und Verlautbarungen können manchmal unterschiedlicher nicht sein.

Stadtplaner, Architekten und andere mit der Konzeption von Neubaugebieten befasste Personen arbeiten in der Regel ohne Rückkopplung aus dem realisierten Werk.

Mit der Veranstaltung sollen die grundsätzlichen Ansätze zum Verständnis und zum Diskurs von Heimat mit den Erfahrungen aus einem der größten privaten Stadtentwicklungsprojekte der jüngeren Vergangenheit verknüpft werden, um zu Basiserkenntnissen zu gelangen. Die Veranstaltung geht den Fragen nach und lässt lokale Akteure und Experten zu Wort kommen. Unterschiedliche Perspektiven, wie von Planern und Forschern, der Bevölkerung aus dem Neubauquartier und derjenigen aus der Nachbarschaft stehen sich gegenüber.

Die Veranstaltung wird durch das  
**Friedensbildungswerk Köln**,  
Obenmarspforten 7-11, 50667 Köln

in Kooperation mit  
**Friederike Schweer, (BKI GmbH, Aachen)**  
sowie **Dr. Thomas Baum, (VSU GmbH, Herzogenrath)**  
durchgeführt.

